

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Bild

Houwald, Ernst

Wien, 1821

Auftritt X

[urn:nbn:de:bsz:31-85782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85782)

Mahler.

Seht nicht! Gdnnt mir nur wen'ge Augen-
blicke;

Was ich mit diesem Bild zu sprechen habe,
Geht mich nur an und Gott!

Kastellan.

So? — Nun ich gehe!
Doch keh'r ich bald zurück, denn ich bin
müde,

Und wenn Ihr reisen wollt, so habt Ihr
Eif!

Ab.

Zehnter Auftritt.

Der Mahler allein.

Zu dem Bilde.

Hier darf ich Dir des Abschieds Worte sagen!
Dein Bild einsaugen für das arme Herz! —
Wie Du hier bist, so will ich Dein gedenken,

Will glauben, daß Du lächelst, wenn ich
weine,

Daß Deine Zukunft diesem Bilde gleiche
Von meinem Herzen, meiner Kunst verklärt.
Es werden kommende Geschlechter oft
Hier vor Dir weilen, die Natur bewundernd,
Die alle Reizesblumen, welche noch
Die späten Entel einzeln reichlich schmücken,
Hier wunderbar zu einem Kranz gewunden. —
Und von dem Zauberglanz der Kunst gerührt,
Wird man des Mahlers Fähigkeit ermessen; —
Doch niemand weiß, was ihm die Hand
geführt,

Und seine treue Liebe ist vergessen!

Mit Begeisterung.

's ist Mitternacht! — Ihr, der Gemälde
Geister,

Die um mich stehn, seyd Ihr jetzt nicht
erwacht? —

Geht Ihr nicht auch vorüber, alte Meister,
An Euren Werken, die mit Lieb' erdacht?

O zieht mich auf! — Zu Euch, zu Euch
hinüber!

Wir wandeln dann allnächtlich hier vorüber.

Zu dem verhangenen Bilde.

Und Du, wer bist Du, in dem Schleier
dort? —

Befürchtest Du, daß Dich ihr Glanz ver-
blende?

Begrüß' den Engel, wirf die Hülle fort!

Er zieht den Vorhang weg und bebt zurück.

Was ist das? Hat die Hölle Dich gesendet?

Gräßliches Bild! erscheinst Du mir aufs
Neue?

Willst Du mit Deinem Hohngelächter mir
Noch einmal Lieb' und Kunst entheiligen?
Mit den gespenstigen, halbverblichnen Zügen
Mich sinnverwirrend aus dem Heiligthume
Fort scheuchen, wo ich beten will? Hinab,
Hinab mit Dir! Der Du das Leben ihr
Vergiftet hast! Aus ihrer Nähe fort! —
Du bist mein Werk, so darf ich Dich vernichten.

Er zieht den Degen, um das Bild herab zu stoßen.
Der Marschese und Kastellan treten schnell herein.